

vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

SCHLUSS MIT DEM SPAGAT!

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

es ist noch nicht zu spät, um euch allen ein gutes neues Jahr zu wünschen. Es ist aber auch nicht zu früh, um mindestens eine Zwischenbilanz dieses Winters zu ziehen. Dieses Winters, von dem uns so lange so viele Horrervisionen gezeichnet wurden. Ein Winter im Dunkeln, in eisiger Kälte, in dem die Menschen sich in zu Wärmestuben umfunktionierten Turnhallen drängen.

Das war nicht einmal böse übertrieben. Die Abhängigkeit unseres Landes von russischen Energielieferungen war noch vor einem Jahr erheblich. Seither wurde unglaublich viel geleistet. Deutschland hat alleine seine Gasversorgung in einem Maß umgestellt, wie man es nicht für möglich hielt. In weniger als acht Monaten wurden zwei neue Flüssiggas-Terminals fertig, beides übrigens Staatsprojekte, bei denen doch angeblich immer alles Jahrzehnte dauert. Deutschland fand neue Lieferanten, krepelte die Versorgungswege um. Und dazu wurde sichergestellt, dass die höheren Energiepreise niemanden ruinieren.

Es ist jetzt schon fast Februar, **Deutschland kommt bisher sehr gut durch diesen Winter.** Und das verdanken wir Olaf Scholz als Bundeskanzler und auch Robert Habeck als Bundeswirtschaftsminister. Friedrich Merz und die CDU singen derweil das Lied von der tollen Atomkraft. Es ist ein Lied mit Blackout-Ängsten und purer Ideologie, und die Union (mit der FDP) singt es immer lauter, obwohl wir immer mehr erleben, dass wir die Atomkraftwerke überhaupt nicht mehr brauchen.

Und auch im **Ukraine-Krieg erleben wir, dass die Bundesregierung ent-**

schlossen, aber eben auch besonnen agiert. Was haben uns Schlaumeier nicht schon alles geraten? Im Frühjahr 2022 sagten sie uns, die Ukraine werde in wenigen Tagen fallen. Dann sagten sie uns, ohne Nato-Einsätze seien die Russen nicht zu stoppen. Tatsächlich hat sich die Ukraine bisher erstaunlich gut behaupten können. Auch wegen deutscher Hilfe, und auch, weil diese Hilfe abgestimmt war und nicht aus symbolischen Einzelgängen bestand, wie sie die CDU immer fordert.

„Gut gemacht“? Nein, das hört man nicht. Wir erleben einen nie dagewesenen Spagat zwischen den Leistungen einer Bundesregierung, die enorme Herausforderungen schultert – und einer öffentlichen Wahrnehmung, in der Pauschalkritik inzwischen auch ganz ohne Inhalte funktioniert. Olaf Scholz und seine Regierung haben die Energiesicherheit gemeistert, fahren einen klaren Kurs für die Ukraine und gegen Russland, aber in die Schlagzeilen findet nur jede noch so abseitige Kritik. Man kommt sich ja gleich viel schlauer vor, wenn man etwas zum Meckern findet.

Ich verdeutliche diesen Spagat auch, weil ich etwas zornig werde. Vor allem aber, weil ich meine, dass wir in der allgemeinen Bewertung von Politik wieder etwas erwachsener werden müssen in unserem Land. Was das angeht, habe ich für mich auch einen guten Vorsatz für das neue Jahr: **Ich finde, wir müssen uns Kritik stellen und uns Kritik auch anhören. Wir dürfen von Kritikern aber auch etwas Substanz einfordern.**

Euer


Andreas Stoch

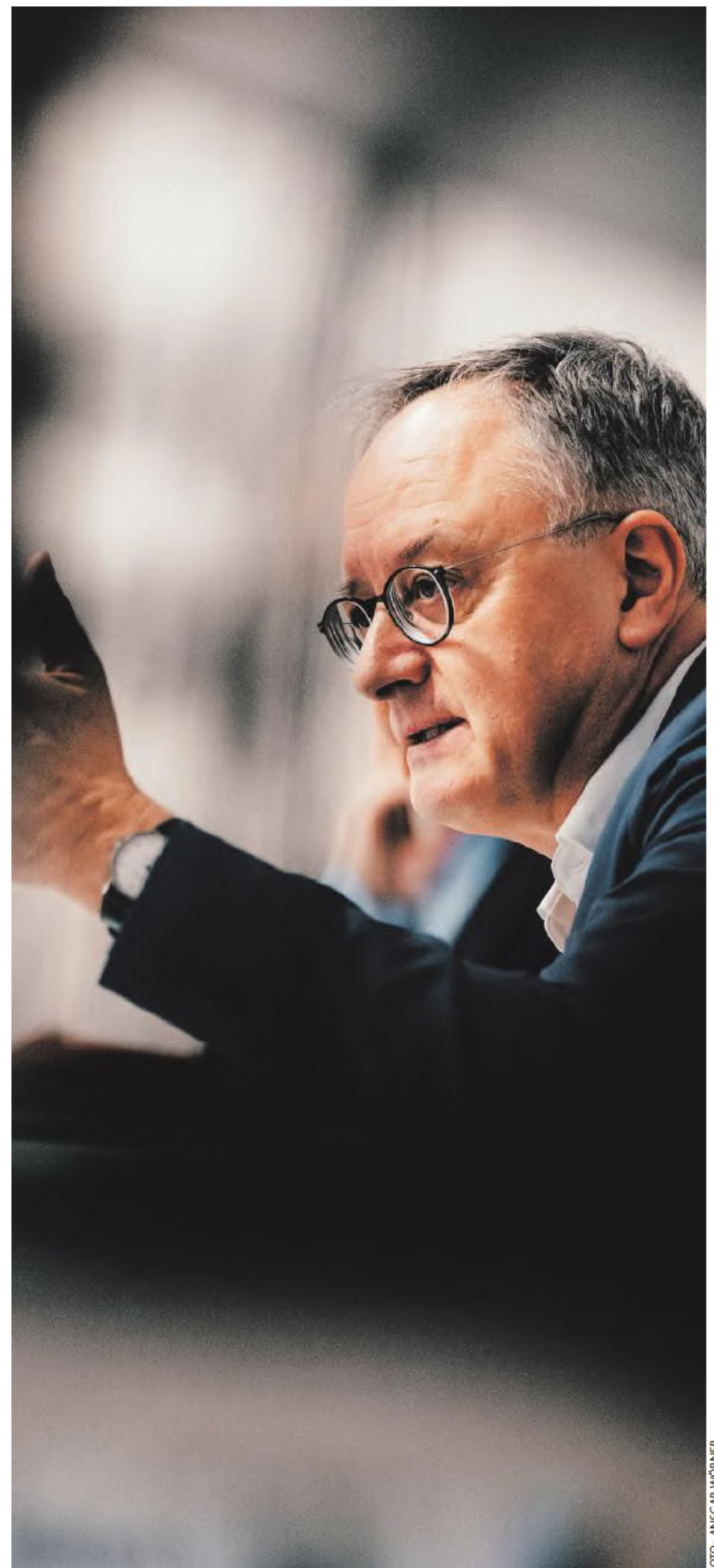


FOTO: ANSGAR WÖRNER

WIR MACHEN POLITIK – GEMEINSAM

Was wären wir ohne unsere Genossinnen und Genossen? Rund 32.000 Mitglieder setzen sich für mehr soziale Politik in Baden-Württemberg ein, diskutieren, helfen mit und haben etwas zu sagen. Motiviert und geschlossen wollen wir gemeinsam das Leben der Menschen im Land jeden Tag ein Stückchen besser machen.

Unsere Mitglieder sind unser Schatz. Je mehr wir werden, desto mehr soziale Politik können wir in Baden-Württemberg umsetzen. Deshalb wollen wir weiter um mehr Mitglieder werben und jede:n Einzelne:n ermutigen, noch heute damit loszulegen.

Wir wissen, dass die meisten Wege in die SPD über persönliche Gespräche führen. Vielleicht kennst du eine Person, die zu uns passt und etwas verändern will, sich aber nicht sicher ist, was sie selbst tun kann. Im persönlichen Gespräch kannst du Vorbe-

halte abbauen oder auf Sorgen antworten. Zu wenig Zeit? Kein Problem, allein mit deiner Mitgliedschaft setzt du dich bereits für ein sozialeres Baden-Württemberg ein. In einer Partei kann man eh nichts bewirken? Überzeuge mit deiner persönlichen Erfolgsgeschichte. Unser Versprechen ist klar: Wir machen soziale Politik, die wir mit den Menschen im Land umsetzen wollen.

Gerne unterstützen wir dich bei deinen Aktionen vor Ort. Setze dich dafür mit deinem Regionalzentrum in Verbindung.

WIR MACHEN
SOZIALE POLITIK FÜR
DICH UND MIT DIR
MITGLIED.SPDE



POLITISCHER JAHRESAUFTAKT IN BAD BOLL

Auf unserem politischen Jahresauftakt in Bad Boll haben wir uns gemeinsam mit unserer Parteivorsitzenden Saskia Esken und unseren Bürgermeister:innen, Kreisvorsitzenden und vielen mehr auf 2023 eingestellt.

Dabei haben wir die politische Entwicklung der Partei im Land und die Bilanz der Ampelkoalition im Bund nach einem Jahr im Amt diskutiert. „Der Blick auf den Bund macht deutlich, was hier im Land fehlt: Dort eine Fortschrittskoalition, die in einer Zeit multipler Krisen wichtige sozialdemokratische Kernanliegen umsetzt und Menschen entlastet, hier im Land Stillstand und Behäbigkeit“, so unser Landesvorsitzender Andreas Stoch. Saskia Esken erklärte: „Der Austausch mit Politiker:innen und Expert:innen auf Landesebene ist mir sehr wichtig, weil alle Entscheidungen, die wir in Berlin treffen, natürlich Auswirkungen auf die Landesebene haben. In der Umsetzung sind wir immer auch auf die Mitarbeit der Landesregierungen angewiesen. Und jedes Mal, wenn die

grün-schwarze Landesregierung hier ihre Pflicht verschläft, geht leider eine große Chance verloren, die Menschen im Land noch effektiver zu unterstützen.“

Ein weiterer Schwerpunkt der Gespräche lag bei dem zweitägigen Treffen auf dem Austausch mit der kommunalen Ebene, unter anderem mit Florian Kling, Oberbürgermeister von Calw. Denn für uns als SPD ist klar: Ein handlungsfähiger Staat braucht leistungsfähige Kommunen. In einem

Appell an die Landesregierung sagte unser Generalsekretär Sascha Binder: „Wir müssen unsere Kommunen dabei unterstützen, dass sie leistungsfähig sind und es auch bleiben. Nur durch eine enge Zusammenarbeit können wir wissen, wie die Weichen für die kommenden Jahre gestellt werden.“



EINLADUNG ZUM POLITISCHEN ASCHERMITTWOCH



POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

Andreas Stoch
Landesvorsitzender SPD Baden-Württemberg
Alexander Schweitzer
Staatsminister,
stv. Vorsitzender SPD Rheinland-Pfalz



Am 22. FEBRUAR um 11 UHR findet – endlich wieder in Präsenz – im Forum am Schlosspark in LUDWIGSBURG der POLITISCHE ASCHERMITTWOCH statt. Es werden unser Landesvorsitzender ANDREAS STOCH sowie ALEXANDER SCHWEITZER, Staatsminister und stellvertretender Vorsitzender der SPD Rheinland-Pfalz, sprechen.

Wenn du dabei sein willst, melde dich bis zum 17. Februar unter anmeldung_spd-bw@spd.de an.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Landesverband Baden-Württemberg
Verantwortlich: Maja Schubert
Redaktion: Maja Schubert, Stephan Wehner, Sophia Zimmermann
Kontakt: SPD-Landesverband Baden-Württemberg · Wilhelmsplatz 10 · 70182 Stuttgart · Fon: 0711.61936-0 · Mail: kommunikation-bw@spd.de · Internet: www.spd-bw.de

HINWEIS ZUM UMGANG MIT MITGLIEDERDATEN

Bitte beachte, dass es wegen der „Handlungsleitlinien für den Umgang mit Mitgliederdaten“ des Parteivorstands vom Juni 2022 Abgeordneten künftig nicht mehr möglich ist, Geburtstagskarten zu verschicken. Hintergrund dessen ist, dass Mandatsträger:innen nur zu ganz bestimmten Zwecken Mitgliederlisten erhalten sollen. Nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union ist die Nutzung der Listen für einen bestimmten Zweck (wie einen Geburtstagsgruß) nur zulässig, soweit dafür eine Einwilligung des jeweiligen Mitglieds vorliegt. Dies hat den Hintergrund, dass Mandatsträger:innen nach der DSGVO als „Dritte“ gelten. Zum Zweck der Informationen über die politische Arbeit des/der Abgeordneten sowie zur Einladung zu Veranstaltungen stehen andere Wege, insbesondere die Nutzung des Easymailers, zur Verfügung.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

IM FEBRUAR zum 50. Parteijubiläum:

Parteijubiläum

zum 60. Parteijubiläum:

zum 65. Parteijubiläum:

zum 70. Parteijubiläum:

IM MÄRZ zum 50. Parteijubiläum:

Parteijubiläum:

zum 60. Parteijubiläum:

zum 65. Parteijubiläum:

zum 70. Parteijubiläum:

TERMINE

FEBRUAR '23:

- MI 8. FEB > ASJ-Landesvorstand (online)
- FR 10. FEB > Präsidium (online)
- MI 22. FEB > Politischer Aschermittwoch (Ludwigsburg)
- MI 22. FEB > Präsidium (Ludwigsburg)
- FR 24. FEB > ASG-Landesvorstand (Stuttgart)
- FR-SA 24.-25. FEB > Juso-Politikwerkstatt (Heilbronn)

MÄRZ '23:

- FR-SA 10.-11. MÄR > Klausur Landesvorstand (Titisee)
- DO 16. MÄR > 60 plus-Landesvorstand
- FR 17. MÄR > Präsidium (online)
- SA 25. MÄR > Landesvorstand (Stuttgart)
- SA 25. MÄR > Kreisvorsitzendenkonferenz (Stuttgart)

ANZEIGE

SCHAFFST DU ES, MEHR MITGLIEDER ALS KEVIN ZU WERBEN?



Mach mit bei der Mitglieder-Challenge!

Hier findest Du alle Infos und Gewinne:

SPD.DE/CHALLENGE

Material zur Neumitglieder-Werbung:

SHOP.SP.DE



SPD Soziale Politik für Dich.

Gegen grün-schwarze Ratlosigkeit und Unwillen setzt die SPD-Landtagsfraktion in diesem Jahr klare Fahrpläne. Baden-Württemberg muss die Kurve kriegen, wenn es seinen Spitzenplatz in Europa nicht verspielen will.

ENERGIEWENDE BESCHLEUNIGEN

Das Jahr 2022 hat gezeigt, wie dringlich die Energiewende ist - nicht nur wegen des Klimas. Umso mehr erkennen wir den schleppenden Ausbau der Erneuerbaren im Südwesten. Wir müssen viel schneller bauen und anschließen.

Die SPD-Fraktion fordert, dass das Land deutlich mehr Freiflächen für Photovoltaik (PV) bereitstellt und dabei besonders jene Agri-PV fördert, bei denen unter den Solaranlagen noch Landwirtschaft möglich ist. Dass auf Landesgebäuden kaum PV installiert ist, muss ebenso behoben werden wie der stockende Ausbau der Windkraft. Auch muss die Förderung vielseitiger werden: Geothermie, Biomasse, aber auch Kleinanlagen und örtliche Wärmenetze bergen große Chancen.

Wo unsinnige Bürokratie herrscht und lokales Baurecht eine E-Ladesäule immer noch wie eine Tankstelle behandelt, muss dies abgeschafft werden. Wo es neue Vogelstopp-Systeme für Windkraftanlagen gibt, müssen Bedenken wegen Wildvögeln rechtlich entfallen.

Im Speziellen fordern wir ein Landeskompetenzzentrum für klimarelevante Handwerksberufe. Bundesprogramme wie die Initiative zur Pflege und Wiedervernässung von CO₂-speichernden Moorböden muss das Land zügig voranbringen.

WOHNUNGSBAU GEGEN WOHNUNGSNOT

Baden-Württemberg gilt beim Wohnen inzwischen als eines der teuersten Flächenländer Europas. Dies schadet der Zukunft des Landes, führt zu sozialen Problemen und schreckt Fachkräfte ab, zu uns zu ziehen.

Um der Wohnungsnot zu begegnen, benötigen wir eine radikale Prüfung bestehender Bauvorschriften. Die reine Konzentration auf möglichst wenig Energie im Betrieb führt zu Neubauten, deren Bau teuer ist und viel CO₂ erzeugt. Einfacheres Bauen kann also nicht nur günstiger sein, sondern unterm Strich auch das Klima schonen.

Gerade im Südwesten blockieren unsinnige Vorschriften Innenentwicklung, Aufstockungen und die Konversion von Brachen, zudem ist weiter viel Leerstand

WIE DAS LAND DIE KURVE KRIEGT: SCHWERPUNKTE FÜR 2023

„WER WANDELN WILL, MUSS HANDELN“: DIESE SIMPLE WEISHEIT FASST DIE SCHWERPUNKTE ZUSAMMEN, MIT DENEN DIE SPD-LANDTAGSFRAKTION AUS IHRER AUFTAKTKLAUSUR INS NEUE JAHR GING. SPD-FRAKTIONSCHIEF ANDREAS STOCH FASST ZUSAMMEN, UM WAS ES GEHT.



Die Mitglieder der SPD-Landtagsfraktion – hier der Vorstand in Mannheim – positionieren und engagieren sich für den Fortschritt in Baden-Württemberg.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg

Verantwortlich:
Nicole Matthöfer

Redaktion:
Hendrik Rupp
Anschrift:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Telefon:
0711 2063-711/781

E-Mail: zentrale@
spd.landtag-bw.de
www.spd.landtag-bw.de

facebook.com/
spdlandtagbw

twitter.com/
spdlandtagbw

instagram.com/
spdlandtag_bw

vorhanden, den man deutlich besser nutzen könnte. Besondere Förderung benötigt auch der Generationenwechsel in Bestandsgebäuden über die Familiengrenzen hinaus, nach dem Motto „Jung kauft Alt“.

Tatsächlich muss die Landesregierung auch den sozialen Wohnungsbau massiv vorantreiben und mitgestalten. Eine neue Wohngemeinnützigkeit ist eine Möglichkeit, Sozialwohnungen dauerhaft in ihrer Bindung und damit bezahlbar zu halten. Das Land könnte die selbst gebauten Wohnungen in diesen Status der Gemeinnützigkeit überführen.

Das Land muss hier wieder ein Player werden, wie es früher selbstverständlich war, um eine der drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit zu beantworten.

ZUKUNFT DER WIRTSCHAFT

Wie kaum ein anderes Land ist Baden-Württemberg von den Umbrüchen in der Wirtschaft betroffen: Der Fahrzeugmarkt krempelt sich vollständig

um, der Maschinenbau wird durch die Digitalisierung völlig verändert. Wir fordern einen Transformationsfonds von anfangs mindestens 100 Millionen Euro, damit Firmen jeder Größe den Wandel meistern können.

Ein Riesenproblem wird auch der Fachkräftemangel: Es bedarf Programmen zur lebenslangen Weiterbildung, zur Rückkehr gerade von Frauen in den Beruf. Doch klar ist, dass wir auch qualifizierte Zuwanderung von Fachkräften brauchen. Bundesinitiativen wie das Chancen-Aufenthaltsgesetz muss das Land offensiv nutzen. Ein Landesportal für die Anwerbung von Arbeitskräften wäre weit nötiger als die außerhalb Baden-Württembergs völlig unbekannte „The Länd“-Kampagne. Die Ausländerbehörden brauchen genügend Ressourcen, damit Interessent:innen nicht an bürokratischen Hürden scheitern.

BILDUNG / BETREUUNG

Im Land herrscht ein massiver Mangel an pädagogischem Personal und Bildungsstudien zeigen immer schlechtere Ergebnisse. Doch gerade bei der Landes-Kernaufgabe Bildung bleibt entschlossene Abhilfe aus.

Die SPD fordert massive Kampagnen zur Gewinnung von Fachkräften für Kitas und Schulen und eine angemessene Bezahlung für Lehrer:innen an Grundschulen. Zusätzlich muss überall selbstverständlich werden, dass auch Expert:innen aus der Wirtschaft und Sport- oder Musikvereinen in den Schulen mithelfen. Diese „multiprofessionellen Teams“ müssen durch mehr pädagogische Assistent:innen verstärkt werden. Gerade die Grundschulen brauchen viel mehr Aufmerksamkeit, denn hier wird die Basis für die gesamte Bildungskarriere geschaffen. Den Bildungsnotstand zu beheben, wird teuer, doch in Baden-Württemberg führt kein Weg an dieser Investition in unsere Zukunft vorbei.

In allen Schwerpunkten wird die SPD in diesem Jahr sowohl konkrete Sofortmaßnahmen als auch langfristige Strategien vorstellen - damit das Land die Kurve kriegt.

LANDTAGS-
FRAKTION



BADEN-
WÜRTTEMBERG

SPD

FOTO: DIETER LEDER